

Rennbericht 29.Juli 2013

Wir haben geglaubt wir fahren in einer riesigen Sauna Motorrad. Dubai und Pannonien kein Unterschied. Aber vorweg einmal die Fahrer: s,Peukerl, Gregor, Heinrich, Martin und meine Wenigkeit.

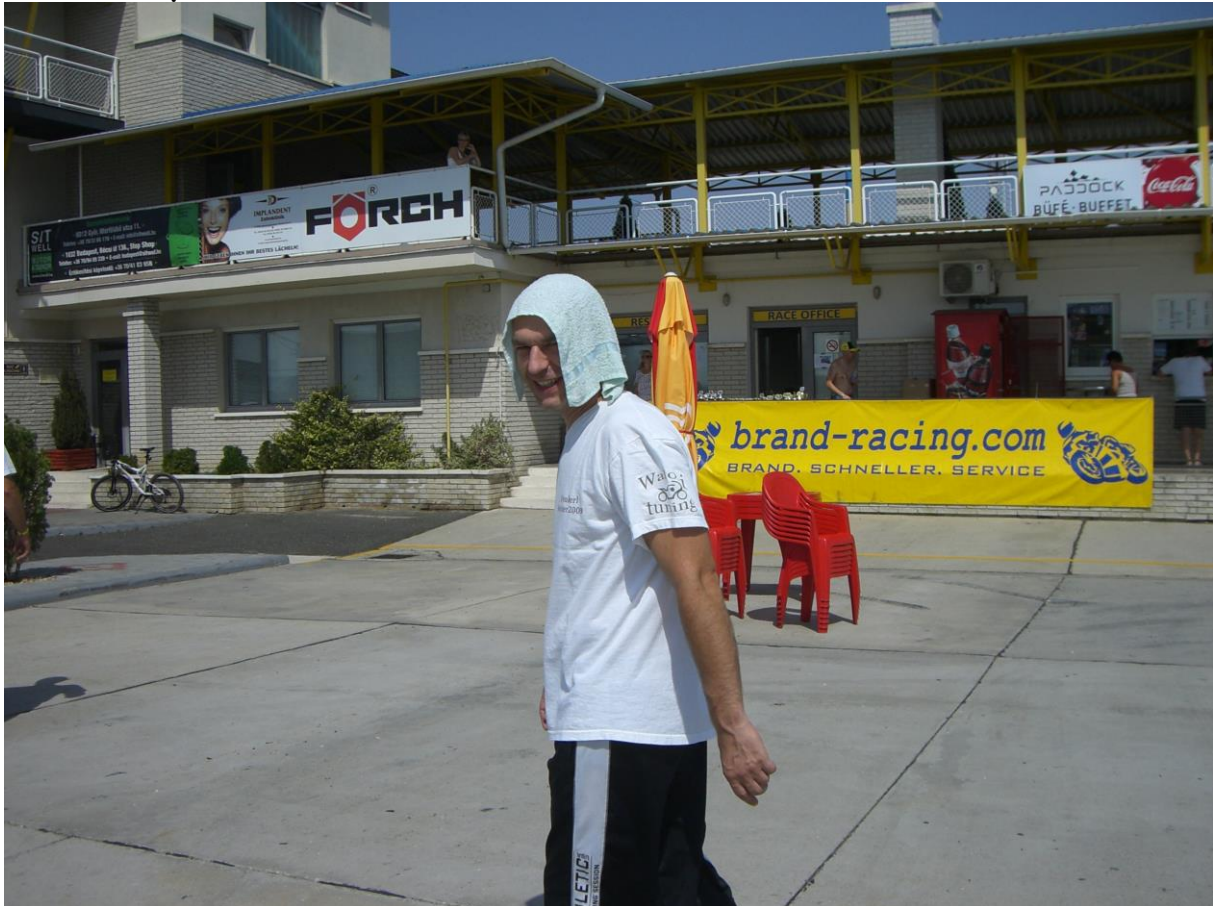
Anreise war wie immer am Sonntag außer mit dem Unterschied das uns beim zusammenpacken schon halb der Hitzeschlag getroffen hat. Am Pannring angekommen war es nicht wirklich kühler und so haben wir bei 39 Grad die Box eingerichtet und gehofft das es in der Nacht ein wenig abkühlt.



Nach einer wie üblich kleinen Portion Wurstsalat und Rindfleischsalat gab es noch Benzingespräche und anschließend um 23.30 Uhr Licht aus.



Ich bin um 5.30 Uhr aufgestanden und es war angenehm kühl. Dieser Zustand hat sich bis 9.00 Uhr radikal geändert. Lufttemperatur 35 Grad und kein Wind.



Am Vormittag gab es nur 2 Turns um danach gleich die Rennen zu veranstalten. Niemand wollte um 14.00 Uhr an den Start gehen um ein 8 Rundenrennen zu fahren. Also bei den 2 Turns gleich Volle-Pulle damit man einen guten Startplatz hat für das Rennen. Da aber die Hitze anscheinend viele Fahrer abgehalten hat überhaupt am Pannring zu erscheinen gab es im Rennen -600 15 Starter, im Rennen +600 16 Starter und beim Walotti-Rookie-Race 16 Starter. Endlich hatte ich wieder einmal die Möglichkeit bei einem 5 Rundenrennen (Biene Maya Cup) teilzunehmen. Der Peuki und ich starteten aus der 2ten Reihe und der Martin aus der 3 Reihe und Heinrich aus der 4ten Reihe.



Vor Beginn des Rennens ein Blick aufs Thermometer und ich habe geglaubt mich trifft der Schlag. Außentemperatur vor der Box 42 Grad, Asphalt 55 Grad und ganz wichtig kein Wind. Bei der Warm-up Runde vor dem Start hatte man das Gefühl man fährt in einen Heissluftfön.

Bist du deppert. Die 2 kleinen Mineral die ich vor dem Start noch schnell getrunken habe spürte ich wie sie mir über den Rücken wieder heraus liefen. Unfucking fassbar. Hilft alles nichts jetzt heißt es nur noch Voigas. Hirn aus Gang rein. Beim Start war ich ein wenig verhalten um nicht gleich am Rücken zu liegen und unser Peuki überholt mich am Start und stellt sich frech hinein. Der Martin hatte wie immer einen guten Start doch unser Heinrich Kinigartner sticht bei ihm vorbei und kämpft 2 Runden lang damit er vorne bleibt. In Runde 3 nutzt jedoch der Martin seine Kraft aus 1300ccm und überholt den Heinrich auf der Start-Ziel Geraden. Bis

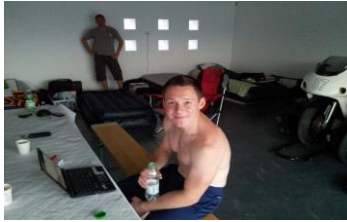
zu Schluss kämpft unser Heinrich das er am Martin dran bleibt aber Martin überholt noch einen und somit erreicht der Martin Platz 11 und der schnelle Heinrich Platz 13. Vorne tobt ein erbitterter Kampf um jeden Platz den die ersten 10 Fahrer sind innerhalb von nur 1,5 Sekunden. Ich habe in Runde eins den Peuki überholt dieser sich aber sofort hinten anhängte und so sind wir wie ein Expresszug durch das Feld gepflügt. Plötzlich sah ich vor mir den Fahrer um Platz 3 und legte noch eine Schippe drauf. Beim Überholen von dem vor mir Fahrenden machte dieser die Lücke zu und der Peuki fuhr mit ihm zusammen. Kurzer Aufprall und Peuki war wie von der Tarantel gestochen hinter mir her. Ich glaube er hatte immer noch die Hoffnung mich in der letzten Runde zu überholen. Ich habe ihm die Freude nicht gemacht und so hat er Platz 4 und ich Platz 3. Meine Freude war riesig nicht nur wegen dem Pokal sondern das mein Körper diese Strapazen ausgehalten hat. Bei der anschließenden Siegerehrung stehen von Platz 10 - 1 alle in der Reihe und jeder der einen Pokal bekommt schüttelt die Hände der anderen. Wie ich da so durchlaufe muss ich feststellen die werden immer jünger denen man da die Hand schüttelt.



Aber egal solange ich noch mitfahren kann und es nach wie vor so viel Spaß macht. Nach der Siegerehrung haben wir gewartet ob es noch ein wenig kühler wird



aber nachdem dies nicht so war sind wir um 17.00 Uhr wieder hinaus auf die Piste. Diesmal oberstes Ziel unseren



Gregor den Kopf frei zu machen und er soll einfach nur fahren. Will momentan zu viel und dann funktioniert gar nix mehr. Aber wenn ihm der alte Mann



vorfährt und der Peuki



hinter

im wird er auf einmal schnell. Also es geht ja. Nicht viel denken einfach fahren und Spaß haben. Um 19.00 Uhr sind wir dann bei noch immer Affenhitze von Pannring nach Hause gefahren. Um 24.00Uhr waren alle nach so einem aufregenden Tag zu Hause. Es war trotzdem wie immer geil und das ist das wichtigste. So am 15.August sind wir wieder am Pannring und diesmal haben wir ein Gridgirl mit vom Allerfeinsten. Der Pedro ist zuhause nicht mehr zu halten und deswegen will er mit, um uns alle zu verwöhnen. Ich persönlich glaube aber er fährt mit um zu sehen wie der Stand der Dinge ist. Pedro greift am 2.September wieder an und ich glaube heuer will er „den Pokal“. Aber gut man wird sehen wer ihm da aller in die Suppe spucken wird.



So ich hoffe ihr hattet viel Spaß beim lesen und wir sehen uns spätestens am 15. August am Pannring wieder.
Bis dahin viel Spass und ned vergessen „Rechts is Gas“!!!!
Lg euer Otti und sei „Blade“